

Hilfen aus einer Hand
Familienzentren in
Nordrhein-Westfalen



Das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ ist ein konzeptgebundenes Prüfzeichen. Dabei gliedern sich die Anforderungen zur Erreichung des Gütesiegels in vier Leistungs- und vier Strukturbereiche.

Die Leistungsbereiche umfassen die Angebotsinhalte des Familienzentrums. Sie setzen sich insbesondere zusammen aus:

- dem Bereithalten von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Familien,
- der Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft,
- der Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege sowie
- der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Strukturbereiche beschreiben die vom Familienzentrum zu schaffenden Voraussetzungen für die Umsetzung seines Angebotes. Hierzu gehören insbesondere:

- die Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum,
- der Aufbau einer verbindlichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten, deren Tätigkeit den Aufgabenbereich des Familienzentrums berührt,
- die Bekanntmachung des Angebotes durch zielgruppenorientierte Kommunikation sowie
- die Sicherstellung der Qualität des Angebotes durch Leistungsentwicklung und Selbstevaluation.

Jeder der insgesamt vier Leistungsbereiche und der vier Strukturbereiche eines Familienzentrums besteht aus Basis- und Aufbauleistungen. Um das Gütesiegel zu erhalten, muss eine Einrichtung bzw. ein Einrichtungsverband in jedem Leistungs- und Strukturbereich eine im Gütesiegel festgeschriebene Mindestanzahl von Leistungen erreichen.

Weitere Informationen:

www.familienzentrum.nrw.de/guetesiegel.html

Um den angehenden Familienzentren die Anwendung des Gütesiegels zu vereinfachen und ihnen frühzeitig die Möglichkeit für eine Selbsteinschätzung zu geben, wurde eine Checkliste entwickelt. Sie bietet jeder Kindertageseinrichtung die Möglichkeit einer ersten Einordnung, wie der aktuelle Stand auf dem Weg zum Familienzentrum ist.

Dies soll auch dabei helfen, einen sinnvollen Zeitpunkt für die Zertifizierung zu bestimmen. Die Checkliste zur Selbsteinschätzung ist zu finden auf der Internetseite www.familienzentrum.nrw.de/guetesiegel.html



Familienzentren: Wer macht was? Unterstützung durch das MFKJKS

Für Kindertageseinrichtungen, die sich zu Familienzentren weiterentwickeln, bietet das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen (MFKJKS) eine Vielzahl von Leistungen an. So werden z. B. eine Servicestelle gefördert, eine Handreichung sowie weitere nützliche Praxismaterialien zur Verfügung gestellt, eine Internetseite vorgehalten und die wissenschaftliche Begleitung, sowie die Zertifizierungsstelle unterstützt.

Insgesamt können sowohl die zukünftigen als auch die bereits zertifizierten Familienzentren auf folgende Informations- und Unterstützungsangebote zurückgreifen:

- Beratung beim Bewilligungsverfahren
- Informationen über gesetzlichen Unfallschutz, Betriebserlaubnis, Fremdnutzung von Räumen, therapeutische Angebote im Familienzentrum etc.

Weitere Informationen:

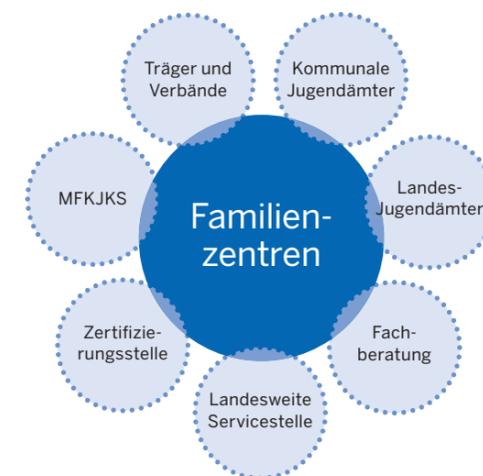
Landesjugendamt Rheinland: www.lvr.de
Landschaftsverband Westfalen-Lippe: www.lwl.org

- Informationstransfer durch regionale und überregionale Veranstaltungen
- Unterstützung der Kindertagesstätten durch Projektberatung
- Bereitstellung von Materialien
- Aktuelle Internetseite als Information für Familienzentren und Eltern
- Familienzentrums-Finder zur Information über Familienzentren in der Nähe

- Fortbildungskalender für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Beratung zum Zertifizierungsverfahren
- Beratung zu den Kriterien für das Gütesiegel und zum Verfahren zu seiner Verleihung
- Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Weitere Informationen und Ihre Ansprechpartner finden Sie unter:

www.mfkjks.nrw.de und unter
www.familienzentrum.nrw.de



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 837-02
info@mfkjkks.nrw.de
www.mfkjkks.nrw.de



© 2013/MFKJKS 2008
www.familienzentrum.nrw.de
aktualisierte 2. Auflage
5.000 Stück
Düsseldorf, März 2013

Die Druckfassung kann bestellt werden:
- im Internet: www.mfkjkks.nrw.de/publikationen
- telefonisch: **Nordrhein-Westfalen** direkt
0211 837 1001

Bitte die Veröffentlichungsnummer 2008 angeben.



„Familien haben Anspruch auf eine wirksame Unterstützung. Allen Eltern ist wichtig, dass das Aufwachsen ihrer Kinder gelingt.“

Familie, das ist heute eine Vielzahl unterschiedlicher Formen des Zusammenlebens. In den letzten 30 Jahren hat sich vieles verändert und es gibt längst nicht mehr die eine Form der Familie. Viele neue Formen des Zusammenlebens sind hinzugekommen. Aber immer noch gilt:

Familien haben Anspruch auf eine wirksame Unterstützung. Allen Eltern ist wichtig, dass das Aufwachsen ihrer Kinder gelingt und dass sie sich die Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen können, die sie für ihre Zukunft brauchen.

Aber auch der Alltag von Familien hat sich geändert:

Zum Gelingen von Familie gehört heute vielfältiges Engagement – in der Familie und darüber hinaus. Gerade weil Kinder heute früher in Institutionen betreut werden, sind Eltern gefordert, ihre Kinder auch stärker außerhalb der Familie zu begleiten. Außerdem sind Erziehung und Bildung wie auch die Berufswelt komplexer geworden. So wird von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erwartet, dass sie flexibel und mobil sind. Frauen wollen sich – zu Recht – nicht zwischen Beruf und Familie entscheiden müssen. Oft können sie es aus wirtschaftlichen Gründen auch gar nicht. Familien in belasteten Lebenssituationen stehen oftmals vor besonderen Herausforderungen. Mit diesen vielfältigen und veränderten Anforderungen an ein gelingendes Familienleben werden Familien nicht immer alleine fertig. Sie erwarten und benötigen Unterstützung von außen.

Die Einrichtungen der Kinder- und Familienhilfe müssen hier passgenaue Angebote bereitstellen, die sich an den Bedürfnissen von Eltern und Kindern orientieren, damit die Balance von Beruf und Familie gelingt und alle Kinder optimale Bildungschancen und Entwicklungsmöglichkeiten bekommen.

Hierfür haben wir die Familienzentren! Sie sind der Ort, an dem diese Angebote zusammenlaufen. Im Kindergartenjahr 2012/2013 leisten inzwischen bereits 2.055 Familienzentren in Nordrhein-Westfalen diese wichtige Arbeit und rund 2.950 Kindertageseinrichtungen sind daran beteiligt – ein Netz, ganz dicht an den Wohnorten der Familien, das wir in den nächsten Jahren vor allem in sozial benachteiligten Stadtteilen weiter ausbauen wollen. Wir wollen Unterstützungsangebote vorrangig dorthin bringen, wo der Bedarf am größten ist. Nur so können wir wirklich gezielt vorbeugen und fördern, damit alle Kinder gleiche Chancen haben.

Wir wollen kein Kind und keine Familie zurücklassen. Alle sollen in ihrer Umgebung Familienzentren finden. Sie leisten einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung des Familienlebens in Nordrhein-Westfalen.

Ute Schäfer

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Familienzentren: Orte für Kinder und Familien

Familienzentren sind Einrichtungen, die Kinder und Familien in ihrer Entwicklung und der Bewältigung von Alltagsfragen unterstützen, begleiten und fördern. Als weiterentwickelte Kindertageseinrichtungen zielen sie darauf ab, neben der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder vor allem auch die bestehenden Angebote der Familienunterstützung zusammenzuführen. So sind sie für Eltern und vor allem für Familien mit besonderem Hilfebedarf leichter zugänglich, und eine frühe und passgenaue Hilfe und Unterstützung kann schneller und unkomplizierter erfolgen.

Durch die besondere Verbindung der unterschiedlichen Angebote in den Familienzentren können

- Kinder umfassend individuell gefördert und der Bildungsauftrag intensiviert werden,
- vor allem Kinder und Familien in sozial benachteiligten Stadtteilen niedrigschwellig unterstützt werden,
- Sprachdefizite früher festgestellt und durch eine individuelle Förderung systematisch abgebaut werden,
- Stärken und Schwächen der Kinder früher erkannt und Eltern in Fragen der Erziehung, Bildung, Gesundheit etc. gezielter und früher beraten werden,
- Kindertageseinrichtungen zum Bildungs- und Erfahrungsort für Kinder und ihre Eltern weiterentwickelt und damit auch Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden,
- Eltern bei der Überwindung von Alltagskonflikten unterstützt und ihnen Hilfen ohne Hemmschwellen zugänglich gemacht werden,
- Zuwandererfamilien und Familien aus bildungsfernen Schichten besser angesprochen werden,

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden,
- eine Öffnung der Angebotsstruktur – unter Einbeziehung der Familien – hergestellt und mehr Variabilität in den Betreuungszeiten und der Altersmischung geschaffen werden,
- Angebote an Tagesmütter und Tagesväter ausgebaut und qualitativ weiterentwickelt werden sowie
- der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule erleichtert werden.

Kurzum: Die Kindertageseinrichtung als Familienzentrum kann den Bedürfnissen von Familien stärker entgegenkommen.

Übersicht Familienzentren in Nordrhein-Westfalen



www.mfkjks.nrw.de
www.familienzentrum.nrw.de

Familienzentren: Netzwerke rund um die Familie

Die Kindertageseinrichtungen sind Orte für Kinder, denen Eltern Vertrauen entgegenbringen. Durch ihre Nähe zum Wohnort bieten sie Familien einen direkten Zugang und ermöglichen somit frühzeitige und zielgenaue Prävention. Kinder erhalten so die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Familien bestmöglich gefördert zu werden.

Tageseinrichtungen für Kinder sind Netzwerke für Familien, die umfassend helfen. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die vorhandenen Angebote vor Ort stärker aufeinander bezogen und durch die Kindertageseinrichtung gebündelt werden. Um dies zu gewährleisten, kooperieren die Familienzentren mit Familienberatungsstellen, Familienbildungsstätten und anderen Einrichtungen, wie z. B. den Familienverbänden und Selbsthilfeorganisationen.

Auch weitere Angebote für Familien werden zum Teil eingebunden, wie z. B. Kinderärztinnen und -ärzte, Ernährungsberatung oder Schuldnerberatung. Schließlich kann ein Familienzentrum auch zu einem Ort der Begegnung zwischen den Generationen werden und Verbindungen mit dem Kultur- und Sportbereich herstellen.



Familienzentren: Ein breites Angebot in allen Kommunen

Familien mit besonderem Hilfebedarf profitieren
Seit dem Kindergartenjahr 2012/2013 werden Familienzentren vor allem in sozial benachteiligten Stadtteilen ausgebaut. Dort werden insbesondere für Familien mit besonderem Hilfebedarf niedrigschwellige Angebote vorgehalten. Denn für diese Familien ist der Gang in Beratungs- und Bildungseinrichtungen nicht immer selbstverständlich, obwohl gerade hier die Notwendigkeit und der Wunsch nach Unterstützung besonders groß sind. Damit alle Kinder die gleichen Chancen für ein gelingendes Aufwachsen haben, müssen Kinder und Familien zielgenau gefördert und unterstützt werden. Familienzentren sind der Ort, an dem kinder- und familienunterstützende Angebote zusammenlaufen. Mittlerweile gibt es 2.055 Familienzentren, an denen ca. 2.950 Kindertageseinrichtungen beteiligt sind. In jedem Jugendamt sind Familienzentren vorhanden. Damit arbeitet knapp ein Drittel aller Kindertageseinrichtungen bereits als Familienzentrum.

Familienzentren: Das Gütesiegel zur Qualitätssicherung

Durch die Zertifizierungsstelle ist sichergestellt, dass Qualität bei den Familienzentren das oberste Gut bleibt. Die Zertifizierungsstelle berät die Einrichtungen und überprüft, ob die Kriterien des Gütesiegels erfüllt werden, basierend auf einer Selbstevaluation und einer obligatorischen Vor-Ort-Begehung. Nach der Zertifizierung erhält jedes Familienzentrum eine inhaltliche Rückmeldung zum Gütesiegel – ein Qualitätsprofil – durch die Zertifizierungsstelle.

Die Zertifizierungsstelle verleiht das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ im Namen und im Auftrag des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Gütesiegel hat eine Gültigkeit von vier Jahren.